

Warnung: 6-APB, Heroin, Koffein verkauft als 6-APB

Getestet in Zürich (DIZ), 02. November 2021

Risikoeinschätzung

Dieses als 6-APB deklarierte Pulver, welches im Raum Zürich via Social Media bezogen wurde, enthält nebst **6-APB (nur qualitativ bestimmbar) zusätzlich, Heroin (20.4%), Koffein (45.3%) und 6-Acetylmorphin (1.5%)**.

Bei 6-APB handelt es sich um ein neueres Research Chemical bzw. eine neue psychoaktive Substanz (NPS), es gehört zur Gruppe der Bezofurane. 6-APB ist strukturell verwandt mit Entaktogenen wie MDMA, MDA, 5-APB und 5-MAPB. 6-APB wurde als potenzielle nicht-neurotoxische Alternative zu MDMA synthetisiert. Ob 6-APB wirklich eine nicht toxische (Neuro- und Kardiotoxizität) Wirkung entfaltet ist nicht bekannt und wurde bisher nicht wissenschaftlich untersucht.



Da es sich bei 6-APB um eine aufputschende (Upper) Substanz handelt und Heroin, eine beruhigende (Downer) Substanz ist, besteht bei einem gleichzeitigen Konsum dieser Substanzen ein zusätzliches unbekanntes Gesundheitsrisiko. Diese Wirkung hat einen entgegengesetzten Effekt und daher ist die Belastung auf das Herz-Kreislaufsystem umso stärker. Bereits tiefe Dosen der Substanz Heroin können bei ungeübten UserInnen tödliche Folgen haben.

Zudem enthält diese Probe Koffein und 6-Acetylmorphin (Stoffwechselprodukt von Heroin), was bei einem Konsum dieses Gemisches zu weiteren unbekanntem Wechselwirkungen mit gesundheitlichen Nebenwirkungen führen kann. Koffein kann zu einer Wirkungsverstärkung führen. Zudem besteht eine leicht erhöhte Gefahr der Dehydratation, da Koffein dem Körper, wie 6-APB, Flüssigkeit entzieht.

Es sollte unbedingt auf Mischkonsum mit anderen dämpfenden Substanzen wie Alkohol, Ketamin, andere Opiode oder Benzodiazepine verzichtet werden, da diese die Gefahr einer Atemdepression noch zusätzlich erhöhen.

Vom Konsum dieses Gemisches wird dringend abgeraten!

Bei Research Chemicals / neuen psychoaktiven Substanzen (NPS) kommt es immer wieder zu Falschdeklarationen, diese Substanzen deshalb unbedingt testen lassen!

Infos zu 6-APB

Substanz: 6-(2-Aminopropyl)benzofuran oder auch bekannt als "Benzofury"

Dosierung: leicht Wirkung: 30 – 60mg, mittlere Wirkung: 60 – 90mg, starke Wirkung: 90 – 120mg

Wirkungseintritt / Wirkdauer: nach ca. 45 – 120 Min. / 7 – 10 Std / Nacheffekte: 12-24 Std.

Wirkung: 6-APB bewirkt hauptsächlich eine vermehrte Freisetzung des körpereigenen Botenstoffs Serotonin und ist von der Wirkung her vergleichbar mit MDMA, aus UserInnen Berichten jedoch mit stärker ausgeprägten Einzelwirkungen. Zudem kann es eine leicht sedierende Wirkung entfalten. Die Wirkung wird jedoch als viel intensiver als bspw. MDMA beschrieben. In hohen Dosen kann es auch zu Halluzinationen kommen, je höher die Dosis, desto präsenter werden die psychedelischen Effekte.

Risiken / Nebenwirkungen: Kiefernahlen, Muskelzittern, Kopfschmerzen, depressive Verstimmung (beim Runterkommen), Verwirrheitszustände, Schweißausbrüche, Übelkeit / Brechreiz und erhöhter Blutdruck. Herz, Leber und Nieren werden besonders stark belastet. Neuro- und Kardiotoxische Effekte möglich. Es besteht die Gefahr des Austrocknens oder gar des Hitzeschlags, da die Körpertemperatur ansteigt.

Infos zu Diacetylmorphin

Substanz: Diacetylmorphin (DAM) / Heroin

Dosierung: Die Dosis ist von der individuellen Toleranz gegenüber Heroin abhängig. Bereits tiefe Dosen können bei ungeübten UserInnen tödliche Folgen haben.

Wirkdauer: 2–5 Std

Wirkung: Schmerzlindernd, ausgleichend-beruhigend, angstlösend und euphorisierend. Dem euphorischen «Flash» zu Beginn folgen ein Zustand des Wohlbefindens und ein Gefühl der Gleichgültigkeit, Gelassenheit, Unbeschwertheit und Selbstzufriedenheit.

Risiken / Nebenwirkungen: Verlangsamung der Atmung, Übelkeit, Erbrechen, Juckreiz, Blutdruckabfall, Pulsverlangsamung, Pupillenverengung und Harnverhaltung können auftreten. Sehr hohes Abhängigkeitspotenzial mit einem starken körperlichen Entzug. Hohe Dosen Heroin können ohne rechtzeitige ärztliche Hilfe tödlich sein!

Safer Use Regeln

- Falls du keine Möglichkeit hast, Substanzen analysieren zu lassen, teste immer eine kleine Menge an, um Überdosierungen zu vermeiden.
- Warte nach oraler Einnahme 2 Stunden, da immer wieder Pulver / Kristalle mit unerwarteten Wirkstoffen im Umlauf sind, welche einen späteren Wirkungseintritt haben können.